Korrespondenzblatt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wir gratulieren ihm herzlich zum heutigen Tag und danken ihm für seine langjährige Mitarbeit und Treue zur Firma. Mögen ihm auch in der Zukunft Glück und Gesundheit beschieden sein!

Zofingen, 15. Mai 1959.

Die Geschäftsleitung:
Roth, Iseli & Co.

O wie gerne veröffentlicht die «GZ» derartige Ehrenmeldungen! Solche Beispiele der Treue und Bewährung dienen dem Ansehen der Gehörlosen und ebnen ihnen den Weg im Berufsleben. Hermann Zeller, seiner Gattin und seinen fünf munteren Kindern auch unsererseits die besten Glückwünsche! Red.

Die Gehörlosen-Gottesdienste im Kanton Bern

21. Juni:	Huttwil	11. Oktober:	Burgdorf
28. Juni:	Biel	18. Oktober:	Herzogenbuchsee
5. Juli:	Bern–Konolfingen	25. Oktober:	Konolfingen
12./19./26. Juli:	Ferien	1. November:	Bern–Schwarzenburg
2. August:	Bern–Schwarzenburg	8. November:	Thun
9. August:	Thun	15. November:	Langnau
16. August:	Langenthal	22. November:	Langenthal
23. August:	Saanen	29. November:	Zweisimmen
30. August:	Lyß	6. Dezember:	Bern–Lyß
6. September:	Langnau	13. Dezember	Huttwil
13. September:	Huttwil	20. Dezember:	Frutigen
20. Sept. (Bettag):	Bern, 14 Uhr	25. Dezember: (Weihnachten)	Bern, 14 Uhr
27. September:	Frutigen		
4. Oktober:	Bern–Biel	27. Dezember:	Burgdorf

Mit freundlichem Gruß:
W. Pfister, Pfr., Lyß (Telefon 032 8 42 97)

KORRESPONDENZBLATT
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postcheckkonto III 15 777
Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Die Einweihungsfeier in Uetendorf

Die Heimbehörden und Hauseltern des Taubstummenheims für Männer in Uetendorf luden die Gehörlosen auf Sonntag, den 31. Mai, zu einer besondern Einweihungsfeier ein. Eine schöne Anzahl Gehörloser folgte dieser Einladung. Wäre das Wetter am Morgen nicht so kühl und regnerisch gewesen, so wäre die Beteiligung noch größer ausgefallen. Von allen Seiten kamen sie her, per Bahn, zu Fuß oder motorisiert.

Das altvertraute Gesicht des Heims hat sich grundlegend verändert. Anstelle des alten Hauses ist ein moderner zweckmäßiger Bau erstanden. Man staunte und freute sich, daß für hilfebedürftige Gehörlose so etwas geschaffen wurde. Die prachtvolle Rundsicht auf die umliegenden Ortschaften und die nahe Alpenwelt ist ergreifend. Sicher hat sich mancher Teilnehmer insgeheim gewünscht, hier oben wohnen zu dürfen.

Im vollen Speisesaal wurde die Festgemeinde von Hausvater Baumann, der mit seiner Gattin einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung des Heims hat, begrüßt. Man fühlte aus seinen Worten Freude und Genugtuung am gelungenen Werk nach langem und beschwerlichem Ringen. Herr Pfr. Pfister unterlegte seiner Predigt 1. Kor. 3, 11: «Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.» Mit ihm empfahl auch die andächtig zuhörende Gemeinde das neue Haus dem Schutz und Segen Gottes. Herr Vorsteher Martig sprach für den Stiftungsrat. Er würdigte den gehörlosen Gründer des Heims, Eugen Sutermeister. Interessant waren seine Ausführungen aus der Geschichte des Heims. Auch zwei Gehörlose ergriffen das Wort, gaben ihrer Freude Ausdruck und dankten für das schöne neue Heim.

Nun begann die Besichtigung. In zwei Gruppen wurden die Gäste von den Kellerräumen bis zum Estrich geführt. Wir waren stark beeindruckt, denn alles war aufs modernste eingerichtet. Die vollautomatische Heizung, die Bäder, die Weberei mit den vielen Webstühlen wurden bewundert. Im Heim werden unter kundiger Leitung von den Pfleglingen allerhand Tücher gewoben für den Eigengebrauch und zum Verkauf, Leintücher, Vorhangstoffe, Tischdecken u. a. m. Auch Körbe für alle möglichen Zwecke werden hergestellt. Die fertige Ware machte einen ganz vorzüglichen Eindruck und man mußte sich fragen, wie es möglich ist, so verschieden geartete und unbeholfene Leute so weit zu bringen. Bestimmt braucht es viel Liebe, Geduld und Verständnis. Im Heim werden auch Lehrlinge als Korbmacher und Gärtner herangebildet. Eine eigene Handwerkerschule sorgt für die nötige Ausbildung. Ausgelernte Handwerker können, wenn sie es wünschen, im Heim bleiben, bekommen einen anständigen Lohn und ein eigenes Zimmer. Alles ist neu möbliert, die Schlaf- und Aufenthaltsräume sind hell und freundlich. Das alte Mobiliar wartet auf dem Estrich schön geordnet auf die Versteigerung. Die Estrichräume werden auch für Ferienlager dienen können.

Landwirtschaftsbetrieb und Gärtnerei, die dem Heim angegliedert sind, sollen nicht vergessen sein. Sie sind wichtig für die Selbstversorgung des Heims. Vieh wird wie früher im Haus geschlachtet. Nur gibt es jetzt große Kühl- und Gefrierschränke, die die Erzeugnisse lange Zeit frisch halten.

Nach dem vom Heim gespendeten Zvieri und zum Abschied sprach noch Herr Alfred Bacher, Präsident des Gehörlosenvereins Bern, Worte der Anerkennung und des Dankes zu den Anwesenden. Und dann begab man sich wieder auf den Heimweg mit dem Wunsch im Herzen, das Heim möge weiter blühen und gedeihen. Fr. B.

Herr Gfeller 70jährig

Am 13. Juni wurde unser Redaktor Herr Gfeller 70 Jahre alt. Viele Leser der Gehörlosenzeitung werden vielleicht überrascht sein, denn nach dem Inhalt und der Schreibweise der Zeitung müßte man einen viel jüngern am Redaktionstisch vermuten. Herr Gfeller ist trotz den Jahren, die auf ihm lasten, jung geblieben. Was man an ihm besonders schätzt, ist die Aufgeschlossenheit und Treue für die Sache der Gehörlosen. Ein goldener Humor wurde ihm mit in die Wiege gegeben, der ihm bis ins Alter ein treuer Begleiter war. Wenn heute so viel von einer Kluft zwischen Jungen und Alten gesprochen wird, so trifft das hier nicht zu, denn auch unsere Jungen werden den Jubilar noch gerne zu den ihrigen zählen. Trotzdem die «Gehörlosenzeitung» von Herrn Gfeller ganz vortrefflich redigiert wird, sucht er sie immer noch weiter auszubauen.

Wir danken ihm dafür. Unsere besten Glückwünsche begleiten ihn in das 8. Dezennium. Fr. B.

43. Generalversammlung des Gehörlosen-Sportvereins Zürich

im Restaurant «Sihlhof» vom 30. Mai 1959

Präsident E. Bühler eröffnete pünktlich die gut besuchte Generalversammlung. Anwesend waren 53 Mitglieder und Besucher. Nach Begrüßung und Wahl der beiden Stimmenzähler konnte unser Präsident für 20jährige, treue Mitgliedschaft gleich drei unserer holden Damen: Frau P. Schaufelberger, Frau M. Bühler und Frau A. Nägeli durch Übergabe der Freimitgliedschaft und mit je einer großen Tüte Pralinen gebührend ehren. Protokoll, Jahres-, Kassa- und Revisorenbericht fanden einhellig Annahme. Unser heutiger Mitgliederbestand beträgt 106 Personen. Schaufelberger erstattete Bericht über die Versammlungen in Olten und Chur. Für den Schweizerischen Gehörlosensportverband ersuchte er um eine Sammlung zur Stärkung der Verbandskasse. Der Vorstand beschloß, dem Verband aus der Kasse 50 Franken zu überweisen und die Sammlung an diesem Abend ergab die überraschend große Summe von 138 Franken. Schaufelberger verdankte in bewegten Worten diese schöne Geste und wies darauf hin, daß es nichts Schöneres gebe, als wenn Gehörlose ihren gehörlosen Sportkame-

raden aus eigener Initiative helfen, wie es heute geschehen ist. Capitän Boßhard schilderte hierauf den Verlauf des mit unterschiedlichem Erfolg zu Ende gegangenen Sportjahres. Und schon tritt der Vorstand für die Vorstandswahlen zurück. Unserm Wahlkommissär H. Kistler gelang in seiner bekannt ruhigen Weise die Bildung des neuen Vorstandes für die nächsten 3 Jahre in kürzester Zeit, und gab als neuen Vorstand bekannt: Ernst Bühler als Präsident (bisher); Aktuar Alfred Spühler (neu); Kassier Chr. Renz (bisher); Vizepräsident Karl Nägeli (bisher); Capitän H. Boßhard (bisher); erster Beisitzer Hrch. Hax (bisher); zweiter Beisitzer Fr. Vogt (neu). Somit gelang Kistler das Kunststück, fast den ganzen, gut eingespielten und bewährten bisherigen Vorstand beisammen zu lassen. Bravo! In der folgenden Preisverteilung der Vereins-Kegelmeisterschaft um den prachtvollen, von Mitglied Fr. Vogt gestifteten, entworfenen und angefertigten Wanderpreis schwang diesmal unser lieber Heinz von Arx obenaus. Alle 20 Teilnehmer durften einen schönen Preis nach Hause nehmen. Schluß der Versammlung, die überaus ruhig und in schönster kameradschaftlicher Harmonie verlief, 23.30 Uhr. Berichterstatter H. S.

An die Besucher der G/59

Kamerad Fr. Aebi in Zürich hat beim Sekretariat der G/59 (Gartenbau-Ausstellung) ein Gesuch um Ermäßigung des Eintrittspreises für Gehörlose eingereicht. Diesem Gesuch wurde in erfreulicher Weise entsprochen. Bei Vorweisung der Mitgliedskarte SGB wird Gehörlosen eine Ermäßigung von 50 Prozent auf dem Eintrittspreis gewährt. Bedingung: die Mitgliedskarte muß in Ordnung sein, d. h. die Photo muß eingeklebt und der Beitrag für das laufende Jahr bezahlt sein. — Wir danken für das freundliche Entgegenkommen. Wann werden die Lichtspieltheater diesem Beispiel folgen? Gerade hier wäre eine Eintrittspreisermäßigung für Gehörlose mehr als gerecht!

Inhaltsverzeichnis

Ludwig Richter 161
65. Eidgenössisches Turnfest in Basel, 9.—12. Juli 1959 162
Was man als Schweizer wissen sollte 164
Umschau 165
Sind Storcheneltern gut oder böse? 166
Einsatzrätsel 167
Nr. 11 weiß alles 168

Aus der Welt der Gehörlosen

Die neuen Hauseltern im Aarhof 168
Unser Redaktor wird 70 Jahre alt 169
Der alte Taubstummenlehrer / 40 Jahre treue Dienste / 30 Dienstjahre . 170
Die Gehörlosen-Gottesdienste im Kanton Bern 171

Korrespondenzblatt

Die Einweihungsfeier in Uetendorf 171
Herr Gfeller 70jährig / 43. Generalversammlung des Gehörlosen-Sportvereins Zürich 173
An die Besucher der G/59 174